



Edition



Praesens

Jahrgang 3 €Heft 10 / Dezember 2002

libri liberorum

Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft
für Kinder- und Jugendliteraturforschung

Preis: € 3,20
Für Mitglieder der ÖGKJLF gratis



- O. E. Deutsch: Kinderschriften aus Österreich (1770-1850)
 - Der Verlag „Jugend und Volk“
 - IBBY-Kongress – österreichische Präsidentschaft

inhalt

Editorial	3
Beiträge	
O. E. Deutsch: Kinderschriften aus Österreich (1770-1850). Mit unbekannten Zeichnungen von L. v. Schnorr und M. v. Schwind (Nachdruck)	5
Reingard Witzmann: Anmerkungen zu Moritz von Schwind als Kinderbuch-illustrator und Zeichner von Bilderbogen in Wien	12
Hertha Kratzer: Der Verlag „Jugend und Volk“	16
Emmerich Mazakarini: Libellenschicksale, Menschenbücher. Interview mit Wolf Harranth	19
Peter Malina: Das Unbeschreibliche als Unterrichtstext. „Auschwitz“ im österreichischen Geschichtslehrbuch	28
Berichte	
Sabine Fuchs: 28. IBBY-Kongress in Basel. Children and Books – A world-wide Challenge, 50 Jahre IBBY	32
Sabine Fuchs: Bericht über die 15. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung in Deutschland und der deutschsprachigen Schweiz	35
Nina Lechner: Mutabor. Bericht über die 38. Tagung des Int. Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung	37
Schulprojekt über Mira Lobe in der Donaustadt	39
Jüdisches Kinderleben im Spiegel Jüdischer Kinderbücher. Ausstellung in der Staatsbibliothek zu Berlin	41
Rezensionen	
Anita Awosusi (Hg.): Zigeunerbilder in der Kinder- und Jugendliteratur (Gabriele Grunt und Ernst Seibert)	41
Dagmar Betz: Vergegenwärtigte Geschichte. Konstruktionen des Erinnerns an die Shoah in der zeitgenössischen Kinder- und Jugendliteratur (Peter Malina)	43
Klaus Doderer: Erich Kästner. Lebensphasen – politisches Engagement – literarisches Wirken (Gerda Faerber)	48
Heidi Lexe (Hg.): „Alohomora!“ Ergebnisse des ersten Wiener Harry-Potter-Symposiums (Norbert Griesmayer)	49
Mitglieder-Service	52

Editorial

lili hat im 3. Jahrgang die Nr. 10 erreicht! Das ist Grund zur Freude, und als Ausdruck dieser Freude geben wir *lili* in einem etwas gehobeneren und aufwändigeren Ansehen heraus; wir möchten dieses auch für künftige Nummern beibehalten und hoffen auf anhaltende Unterstützung der Mitglieder unserer Gesellschaft sowie der Abonnenten-Gemeinde.

Wie alle geraden Nummern widmet sich *lili-10* einem früheren Illustrator, diesmal Moritz von Schwind. Seine Wiederentdeckung als Kinderbuch-Illustrator ist dem großen Musik-Forscher O. E. Deutsch zu verdanken, der ihn in einem Aufsatz aus dem Jahr 1926 gewürdigt hat. Dieser Aufsatz ist den passionierten historischen Kinderbuchforschern sicher bekannt, aber selbst diesen und gerade diesen wird er immer wieder Bewunderung darüber abverlangen, mit welcher Akribie und scheinbaren Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit damals eine Epoche des österreichischen Kinderbuchschafterns an die Öffentlichkeit gebracht wurde, die heute nur mehr wenigen vertraut ist. Obwohl mehrere seiner Aufsätze auch in Neudrucken nachzulesen sind, ist eben dieser nur schwer zugängliche Artikel eher verborgen geblieben. Reingard Witzmann, die sich im Zuge ihrer Tätigkeit im Historischen Museum der Stadt Wien wiederholt mit Moritz von Schwind beschäftigt und über ihn publiziert hat, war so freundlich, die Bedeutung dieses Künstlers insbesondere als Kinderbuchillustrator für dieses Heft zusammenzufassen.

Unsere Verlags-Serie setzen wir mit einem Beitrag über „Jugend und Volk“ fort, die Interview-Serie mit Wolf Harranth, einem der renommiertesten Kenner nicht nur der gegenwärtigen Jugendbuchszene in Österreich. Wie in jedem Heft möchten wir uns auch diesmal mit einem Beitrag dem Schulbuch widmen: Peter Malina untersucht das Thema „Auschwitz“ in Geschichtslehrbüchern. Mit einer Reihe von Berichten und Rezensionen eröffnet sich ein kleines, aber sehr vielfältiges Spektrum aktueller Akzente in der Diskussion um das Kinder- und Jugendbuch. Die letzte Seite mit dem Service offerieren wir besonders den Mitgliedern der ÖGKJLF; wir würden uns aber natürlich freuen, damit auch neue Mitglieder zu gewinnen.



An abschließender und damit besonders betonter Stelle möchte *lili*

Gratulationen aussprechen:

- an Renate Welsh, die – unglaublich – dieser Tage ihren 65. Geburtstag begeht und die ein großartiges neues Werk vorgelegt hat: *Dieda oder Das fremde Kind*, von dem Eingeweihte wissen, dass es der Gattung der Autobiographie zuzuordnen ist,
- an Senta Kapoun und Adelheid Dahimène, denen am 14. November im Rahmen der Österreichischen Buchwoche der vom Bundeskanzleramt vergebene Österreichische Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur 2002 überreicht wurde¹ und an
- MR Dr. Peter Schneck, der beim diesjährigen IBBY-Kongress in Basel im Jubiläumsjahr 2002 (50 Jahre IBBY) zum IBBY-Präsidenten gewählt wurde. Mit dieser Gratulation verbinden wir die besten Wünsche, dass er im Rahmen dieser großen Aufgabe ebenso erfolgreich wirken möge, wie er lange Jahre hindurch von ministerieller Stelle aus die österreichische Jugendbuchszene umsichtig und weitblickend organisiert und mitgestaltet hat.²

Anmerkungen:

¹ Anlässlich dieser Preisverleihung hat die ÖGKJLF vom BKA den Auftrag erhalten, ein Sonderheft von *lili* zu gestalten, das im Rahmen der Preisverleihung zur Verteilung kam und auch an alle Mitglieder der ÖGKJLF versandt wurde.

² Zum IBBY-Kongress s. den Bericht von S. Fuchs in diesem Heft.